

# INHALT

Vorwort	xi
Einleitung	1
<b>Erster Teil:</b>	
<b>Transformationen des Kriminalromans — Peter Handke</b>	<b>13</b>
1. Der Hausierer:	15
Zum Motto: Raymond Chandler	15
Der 'hard-boiled' Kriminalroman als Prätext	17
Zwei Ebenen: Erörterung und Aktualisierung des Systems Kriminalroman	21
Die Neuverwendung präformierter Sprachsysteme in Handkes Frühwerk	23
Transformationen des Kriminalromans in Handkes literarischem Umfeld	24
Der Reflexionstext	26
Der Erzähltext	34
Verunsicherung und Desautomatisierung der Wahrnehmung	36
Zitate aus der Kriminalliteratur: Spuren oder falsche Fährten?	38
Die Anordnung der Sätze	43
Die frustrierte Detektion der 'Mordgeschichte': Lesen als Spurensuche	45
Metafiktionale Kommentare - Dekonstruktion des Modells	47
2. Die Angst des Tormanns beim Elfmeter	51
Verkehrung des Krimi-Modells - Auflösung der Zusammenhänge	51
Zur Bezugnahme auf die Schizophrenie-Forschung: Modellhafte	
Überspitzung 'lebensüblicher' Deutungsvorgänge	52
Krimi-Elemente im Wechselspiel von Bezugsbildung und Bezugsverweigerung	58
Erzählsituation - Perspektivverschiebung und Fokalisationswechsel	61
Infragestellung von Wahrnehmungen und Deutungen:	
'jedenfalls'-Konstruktionen	65
Fragen ohne Antwort	69
'Krimi-Fragen' und die Infragestellung der Sprachordnung	74
Die Verweigerung der Lösung des Falls	84
3. Der kurze Brief zum langen Abschied	89
Die reflektierte Fiktion	90
Das Titel-Zitat von Raymond Chandler	93
Der Einsatz der Handlung	97
Die Untersuchung des Briefes	101
Die Suche nach Judith	103
Die Reise nach Philadelphia	105
Die Überleitung zur Claire-Handlung - Umkehrung des	
Katz-und-Maus-Musters	109
Die erste Phase der Krimi-Handlung	111
Die Zeit mit Claire: Suspension der Verfolgung	112

Die nachgeholte Vorgeschichte: Skepsis gegenüber 'Erklärungen'	113
Erneuter Einsatz der Krimi-Handlung - Judiths Anschläge als 'eigenartige Kolportage'	116
Intensivierung der Verfolgung - parodistische Gattungszitate gegen den 'naturalistischen Ernst'	118
Die unerwartete Lösung - Umpolung und Übererfüllung des 'Modell-Solls'	120
<b>4. Die Stunde der wahren Empfindung</b>	<b>123</b>
Abweichungen vom Krimi-Modell - eine neue Dimension	123
Auktoriale Einbettung - Spiel mit traditionellen Erzählformen	125
Rätsel- und Geheimnisspannung	129
Zukunftsspannung - komplementäre Handlungsstränge - Phasierung der Handlung	134
Transgression des Krimi-Modells	139
Die Verwandlung durch den Mordtraum	142
Verwandlung und Verstellung: ein Vergleich mit Patricia Highsmiths <i>Tiefe Wasser</i>	145
Ausbruchsbedürfnis und Normverhalten	147
Verfolgungsangst: ein Vergleich mit Dashiell Hammetts <i>Die ganz große Kohle</i>	150
Perzeptionsveränderungen: Simulation von Sinn	152
Die (Todes-)Zeichenobsession	154
Die 'Überführung' durch den österreichischen Schriftsteller	159
Der Schriftsteller als (scheiternder) Detektiv	163
Keuschnig als alter ego des Autors	168
Die epiphanische Entdeckung der 'IDEE eines Geheimnisses' - jenseits des Krimis	171
Verweigerung einer definitiven 'Lösung'	172
Poetologischer Neuanatz: die augenöffnende Angst	174

## **Zweiter Teil:**

### **Transformation des romantischen Romans — Botho Strauß: Der junge Mann**

	179
<b>1. Fragestellung</b>	<b>181</b>
Strukturprinzipien des romantischen Romans	182
<b>2. Zur 'Einleitung' von <i>Der junge Mann</i></b>	<b>187</b>
'Romantischer Reflexionsroman'	189
Wechsel von Reflexion und Erzählung in der Einleitung	190
Reflexion als Spiegelung und variierte Wiederholung	191
Reflexionen über das Erzählen in der Einleitung	192
Das Erzählprogramm der Einleitung im Verhältnis zur romantischen Poetik	200

3. Umrißhafte Beschreibung der Struktur: Pluralität der Teile	201
Skizze der fünf Kapitel	202
Diskontinuität	207
Kontinuität im Räumlichen	208
Verkettung	208
Rahmung	210
4. Die Rahmenkapitel: Bezug zum Bildungsroman. Reflexionsstrukturen	212
Das Modell des Bildungsromans	212
<i>Der junge Mann</i> als Bildungsroman der Postmoderne?	213
Transformation des Bildungsromans und Reflexionsstruktur	214
Kapitel 1: Die Straße	217
Bezüge zu Goethes <i>Wilhelm Meister</i>	217
Umakzentuierungen des <i>Wilhelm-Meister</i> -Modells	220
Bildung und Initiation	220
Leons theatralische Sendung	221
Kapitel 5: Der Turm	228
Ossias 'Sendung als deutscher Komiker' - Metafiktionalität	228
Ossias Umgang mit Tradition	228
Spiegelungen der Binnenkapitel	231
Potenzierung der Metafiktionalität durch intertextuelle Verweise auf Genet und Resnais	238
Ossias 'neue Form'	240
'Romantiker der elektronischen Revolution'	242
Die Sterilität des postmodernen Hotelturns	247
Zusammenfassende Bemerkungen zur Transformation romantischer Strukturprinzipien	249
5. Die Binnenkapitel: Transformationen von Themen und Motiven aus der romantischen Tradition	250
Unterschiedliche transformative Intensität der Romantik-Bezüge	253
Allgemeinere Wahlverwandschaften zu Gegenstands- und Interessenbereiche der Romantik	254
Der Stellenwert des 'Walds'	255
Bezüge zwischen den drei 'Überschreitungen'	259
Kapitel 2: Der Wald	261
Die Erlebnisperspektive der Kauffrau	261
Der Künstler als 'Wegweiser'	262
Die Schilderung des Walds	263
Einsiedler- und Jäger-Motiv	264
Der Wald als deutscher Wald	268
Kyffhäuser-Motiv und Lied-Einlage	269
Kapitel 3: Die Siedlung	274
Die Perspektive des Syks-Forschers	274
Die unverwüstliche Ironie	275
Die 'schwüle und stickige' Waldeseinsamkeit	278

Der Forschungsreisende aus dem vorigen Jahrhundert	278
Die Idee der 'Einheit des Ganzen'	281
Zur Synkreas-Darstellung als Auseinandersetzung mit Postmoderne und Poststrukturalismus	281
Hinweise auf G.H. Schubert und Joseph Görres	283
Zum Stellenwert des Görres-Zitats: eine Doppelbödigkeit?	286
Eine Rückkehr zum 'Präkritischen'?	289
Kapitel 4: Die Terrasse	290
Das Lied der Yossica aus dem fernen wilden Garten	291
Beethovens 'Pastorale' und der Übertritt in den romantisch-modernen Illusionsgarten	292
Eichendorff-Allusionen	293
Mit Novalis in die Siedlung?	294
Der Novalis-Verweis und das Thema der Liebe	295
Statt 'Erwartung' und 'Erfüllung' der Weg des 'Hindurch'	297
<b>6. Fazit</b>	<b>300</b>
Transformation des romantischen Romans auf Strukturebene: postmoderne Radikalisierung	302
Gleichgewicht zwischen Sehnsucht und Skepsis?	303
Transformationen des romantischen Romans auf inhaltlicher Ebene: Ironisierung und Ambivalenz	305
<b>Epilog</b>	<b>307</b>
<b>Bibliographie</b>	<b>325</b>
<b>Namenregister</b>	<b>347</b>